

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 200

6. Oktober 2017

www.heimatverein-damme.de

Bericht vom Vortrag am 4. Oktober 2017

Verblüffende Einsichten beim „Redezeit“-Vortrag

Volker Platen zeigt faszinierende Bilder in 3D

von Wolfgang Friemerding

Dass die Firma *denkmal3D* vom Unternehmerforum Oldenburger Münsterland 2011 den Existenzgründerpreis bekommen hat, war sicherlich nicht nur eine Auszeichnung für unternehmerischen Mut, sondern wohl vorwiegend für ihr innovatives und hierzulande einzigartiges Konzept. Davon überzeugte Volker Platen als Co-Inhaber der Vechtaer Betriebs die zahlreichen Besucher des jüngsten „Redezeit“-Vortrags des Heimatvereins Damme am Mittwoch, dem 4. Oktober 2017.

Die 2009 gegründete Firma beschäftigt mittlerweile 30 Fachleute, die zu 2/3 aus archäologisch vorgebildetem und zu 1/3 aus Vermessungs-Personal besteht, sogar zwei Tochterfirmen unterhält. Die Archäologie, für Platen „ein Bau-Nebengewerbe“, arbeitet sich über die Prospektion mit etwa 10-30 % Teilgrabungsfläche schließlich auf Flächen bis zu 40 ha vor, wenn Bodenfunde und Bodenaufbau es hergeben.

In allen Fällen spielt die Vermessungstechnik mit ihrer „Wunderwaffe“, dem 3D-Scanner, eine Schlüsselrolle. Alle Relikte der Vergangenheit werden durch diese dreidimensionale Erfassung verblüffend in ihrem räumlichen Zusammenhang sichtbar und für die Zukunft virtuell erhalten, auch wenn fast alles anschließend beseitigt oder zugeschüttet werden muss.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika



Volker Platen am
Laser-Scanner in
der Scheune Leiber

Sehr eindrucksvoll geriet sodann die Vorführung des ständig eingesetzten Laser-Scanners, der in einer Sekunde 5 Millionen Vermessungspunkte erfassen kann, um 360° drehbar ist und damit ein Optimum an Genauigkeit und Anschaulichkeit liefert. Exakte oder maßstabsgetreue Zeichnungen, Karten und dreidimensionale Modelle sind daraus in kürzester Zeit herzustellen.

Am Beispiel des bisher umfangreichsten Projekts der Firma *denkmal3D* zeigte Volker Platen Bildmaterial von Schloss Burg bei Solingen, auf dessen Basis eine Totalrestaurierung möglich wurde. Neben dem Laser-Scanner setzten seine Mitarbeiter seinerzeit auch Drohnen ein, um die höhergelegenen Teile der Burganlage zu erfassen. Beeindruckt waren die Zuhörer des „Redezeit“-Abends jedoch auch von heimischen Beispielen wie der Brennerei Enneking, dem romanischen Taufstein in der St. Viktor-Kirche oder ausgegrabenen Bohlenweg-Abschnitten. Neben Quer- und Längsschnitten sahen sie bemerkenswert plastisch diese bekannten Bauwerke.

Die lukrativsten Aufträge kommen laut Platen aus der Industrie, von Gestal-

tern der Natur- und Kulturlandschaft sowie von Architekten und Bauunternehmern. Hier vereinfachten sämtliche eingesetzten Mittel von *denkmal3D* (GPS, Tachymetrie, Fotogrammetrie und 3D-Laserscanner) den Planungsprozess und die Planungsunterlagen ganz enorm.

Der „Haken“ bei archäologischen Bodenfunden sei leider, dass die Grundstückseigentümer laut Gesetz die Kosten für die Grabung und Erfassung des festgestellten historischen Sachverhalts übernehmen müssten. Das führe oftmals dazu, dass Bodenfunde bewusst „übersehen“ oder unwiederbringlich zerstört würden.

Andererseits zeigten so manche Ortsjubiläen, die sich auf die älteste urkundliche Erwähnung beziehen, dass sie zu kurz gegriffen seien, denn viel weiter zurückreichende Boden-Befunde weisen auf wesentlich ältere Besiedlung hin. So habe seine Firma das beispielsweise für Calveslage nachgewiesen. Da habe es die Dammer Bauerschaft Bergfeine jüngst ganz richtig gemacht, denn 2015 feierte sie 775 in Urkunden und 3.000 Jahre Geschichte.